

„Jesus, dir gehört mein Leben und Lobpreis...“

Text und Melodie: Lars Mörlid und Peter Sandwall

**Refrain: Jesu, dir gehört mein Leben und Lobpreis. Immer bist du mir ja nah, Tag für Tag. Jesu, dir gehört mein Leben und Lobpreis. Rühme deine Liebe und Macht!**

1. Ich erhebe dich mit betenden Händen. Ja, du gibst mir Kraft, ja, du bist mein Halt. Jesus, lehre mich doch sehn, dass in der Schwachheit ich bin stark, und ich preise dich auch, wenn die Freude fehlt. Ja, dein Name sei gelobt. Refrain: **Jesu, dir gehört mein Leben und Lobpreis.**

2. Ich erhebe dich mit tätigen Händen. Die arbeiten für Frieden in der Welt. Dein Friede bahnt den Weg für uns in Gottes Herrlichkeit, ja, in deinem Reich ist Frieden unbegrenzt. Ja, dein Name sei gelobt. Refrain: **Jesu, dir gehört mein Leben und Lobpreis.**

3. Ich erhebe dich mit Worten und Händen. Ich erhebe dich mit allem, was ich bin. Ich erhebe dich für alles, was du täglich bist und gibst. Ich erhebe dich, mein Leben hat jetzt Sinn. Ja, dein Name sei gelobt.

**Refrain: Jesu, dir gehört mein Leben und Lobpreis. Immer bist du mir ja nah, Tag für Tag. Jesu, dir gehört mein Leben und Lobpreis. Rühme deine Liebe und Macht!**



Gott segne Dich und Euch

Herzlichst

Matthias Schorratz



Seeallee 12, 9871 Seeboden; Tel: 04762/ 81 131

Christl. Missionsverband f. Ö. IBAN: AT33 4213 0325 8290 0000



## Jetzt wird's heiß!

In meiner täglichen Bibellese lese ich zurzeit im Prophetenbuch Daniel. Was für spannende Geschichten werden uns dort beschrieben. Daniel und seine drei Freunde sind durch ihr Vertrauen an ihren Gott zu hohen Ämtern im fremden Land Babylon unter König Nebukadnezar gekommen. Sie verrichteten ihre Aufgaben mit Gottes Hilfe sehr gut und gewinnen dadurch immer mehr die Gunst des Königs.

Doch wie im heutigen Leben, stehen den Erfolgreichen immer ganz schnell die Neider gegenüber. Als der König darauf besteht, sein neuerrichtetes Standbild anzubeten, machen die drei Freunde von Daniel nicht mit. Sie bleiben als Einzige stehen und beten allein ihren Gott (Jahwe) an. Dies bringt natürlich sofort ihre Neider auf den Plan und diese schleifen sie vor den König. Nebukadnezar hat nämlich per Gesetz beschlossen, dass jeder, der sein Standbild nicht anbetet, in den glühenden Feuerofen geworfen wird und somit sein Leben zur Asche verkohlt. Der König stellt die drei zur Rede und gibt ihnen eine letzte Chance umzudenken. Doch die drei Antworten vertrauend auf ihren Herrn: „**Wir werden gar nicht erst versuchen, uns vor dir zu verteidigen. Unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem Feuer und aus deiner Gewalt retten. Aber auch wenn er es nicht tut, musst du wissen, o König, dass wir nie deine Götter anbeten oder vor der goldenen Statue niederwerfen werden!**“ (Daniel 3,16-18)

Auf diese Antwort hin, wird Nebukadnezar richtig wütend und lässt die drei in den Feuerofen werfen, der so heiß temperiert wird, dass sogar die verbrennen, die die drei Freunde Daniels hineinwerfen.

Jetzt wird's richtig heiß für die standhaften Freunde. Sie vertrauen auf ihren Herrn. Sie glauben und wissen, dass er sie bewahren kann, wenn es sein Wille ist. Sie geben allein ihrem Gott die Ehre!

„Gib Gott die Ehre...“

**Text und Melodie: Jack Steneckes**

1. Gib Gott die Ehre, gib ihm den Ruhm. Gib Gott die Ehre für all sein Tun. Gib Gott die Ehre, gib sie ihm gern. Lasst uns anbeten den ewigen Herrn.

**Refrain: Ehre. Ehre sei Gott! Ehre. Ehre sei Gott! Ehre. Ehre sei Gott!  
Ehre für immer sei ihm!**

2. Lasst uns erzählen, jeden Tag neu, von seiner Gnade und seiner Treu. Lasst es erschallen in Lied und Wort: Gott schützt die Seinen. Er ist unser Hort. **Refrain: Ehre. Ehre sei Gott!**

3. Lobet und preiset den Herrn allein. Er führt durch Regen und Sonnenschein. Denn wie ein Vater ist er so gut. Lasst uns ihm danken; er weiß, was er tut.

**Refrain: Ehre. Ehre sei Gott! Ehre. Ehre sei Gott! Ehre. Ehre sei Gott!  
Ehre für immer sei ihm!**

### **Jetzt wird's noch heißer!**

Die drei Freunde geben ihrem Gott allein die Ehre und landen dadurch im glühenden Feuerofen. Jetzt erleben sie Gottes Gnade und Treue. Als der König in den Ofen schaut, sieht er vier Personen im Feuer umhergehen. Kein Haar scheint ihnen gekrümmt. Aus drei werden vier. Die vierte Person sieht laut dem König aus, wie ein Sohn der Götter. Diese Situation erinnert uns an die Zusage Gottes an sein Volk Israel in Jesaja 43,2: „**Wenn du durchs Wasser gehst, so will ich bei dir sein, und wenn durch Ströme, so sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du durchs Feuer wandelst, sollst du nicht verbrennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden!**“

König Nebukadnezar ist überwältigt von dem Vertrauen der drei Freunde und lässt sie unversehrt aus dem glühenden Feuerofen holen und gibt dem Gott der Israeliten allein die Ehre und das Lob.

**Es lohnt sich jetzt den ganzen Bibeltext aus Daniel 3, 1-30 zu lesen!**

Fragen zum Nachdenken:

**1. Woher haben die drei Freunde ihr Vertrauen auf Gott?**

---

**2. Wie hast du in deinem Leben Gottes Fürsorge erlebt?**

---

**3. Wie bringst du Gott deinen Dank gegenüber zum Ausdruck?**

---

**4. Wie kannst du zum Zeugnis für andere werden?**

---

**Ich lese uns als Gebet Verse aus Psalm 66:**

**Ein Psalmlied: Jauchzet Gott, alle Welt!**

Singet Ehre seinem Namen. Machet herrlich sein Lob! Sprechet zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Ob der Größe deiner Macht schmeicheln dir deine Feinde. Alle Welt bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen! Kommt her und schaut die Werke Gottes, dessen Tun an den Menschenkindern so wunderbar ist. Er verwandelt das Meer in trockenes Land, durch den Strom gingen sie zu Fuß; daselbst freuten wir uns seiner. Er herrscht durch seine Kraft ewiglich, seine Augen beobachten die Völker, die Widerspenstigen werden nicht aufkommen gegen ihn. Preiset ihr Nationen, unseren Gott, lasset laut sein Lob erschallen, der unsere Seelen ins Leben rief und unsere Füße nicht wanken ließ. Wir sind in Feuer und Wasser gekommen, aber du hast uns herausgeführt in die Freiheit. Kommt her, höret zu, alle, die ihr Gott fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat! Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und Lobpreis war auf meiner Zunge. Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen und seine Gnade nicht von mir gewendet hat! Amen!